

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

für die

OPTIMATIC-Buchungsautomaten
Klasse 900/9000



OPTIMATIC-BUCHUNGSAUTOMATEN KLASSE 900 / 9000

EXPORTEUR: BÜROMASCHINEN-EXPORT GMBH · BERLIN

Optimatic

Was ist vor Inbetriebnahme und bei Bedienung der OPTIMATIC-Buchungsautomaten Klasse 900/9000 zu beachten?

Die pflegliche Behandlung und richtige Bedienung der OPTIMATIC-Buchungsautomaten sind normale Voraussetzungen für gute Leistungen und einwandfreies Arbeiten.

Das Aufstellen des OPTIMATIC-Buchungsautomaten soll nur durch einen Fachmechaniker erfolgen.

Bevor der Strom am Automaten eingeschaltet wird, ist folgendes zu überprüfen:

1. Die am Aufstellungsort vorhandene Netzspannung muß den Angaben des Leistungsschildes entsprechen, das sich an der linken Maschinenseite über der Gerätesteckdose befindet. Es sind nur geerdete Steckdosen zu verwenden!
2. Die Steuerbrücke muß fest und vorschriftsmäßig im Buchungswagen sitzen. Der Arretierhebel an der linken Seite des Buchungswagens muß nach vorn zeigen (Bild 90).
3. Der Buchungswagen muß sich in Anfangsschreibstellung befinden. Gegebenenfalls ist dieser von Hand nach rechts zu ziehen, um in die äußerste linke Schreibspalte zu gelangen.
4. Alle Tasten – einschließlich der Motorschalttasten – müssen ausgelöst sein. Es empfiehlt sich, vorher die Korrekturtaste (Bild 24) zu drücken und den Auslösehebel für Motorschalttasten (Bild 29) nach unten zu ziehen.
5. Der Papierlösehebel an der rechten Seite des Wagens muß sich in Grundstellung befinden (Bild 11).

Nach Beachtung der aufgeführten Punkte kann der Strom bei der Klasse 900 mit Hilfe des vorn unter der Grundplatte angebrachten Schalters (Bild 20) und bei der Klasse 9000 mit Hilfe des vorn auf der Schreibtastatur liegenden Schalters (Bild 95) eingeschaltet werden.

Vor Beginn der Buchungsarbeit sind alle Zählwerke leerschreiben. Die Leerzeichen der einzelnen Zählwerke sollen im Journal abgedruckt werden, um bei etwaigen Differenzen eine bessere Fehlerabgrenzung zu haben.

Beim Leerschreiben bzw. Absummieren der Zählwerke von Hand sind der Abstellhebel für automatische Übersprung und Saldenwahl (Bild 75) sowie der Abstellhebel für automatische Summenzug (Bild 76) unbedingt nach hinten zu stellen, so daß diese Funktionen unwirksam sind.

Danach sind die automatischen Funktionen wie Summenzug, Übersprung und Saldenwahl, Öffnen der Vorsteckeinrichtung (Bild 18), Vertikalzeilenschaltung (Bild 19), An- oder Abstellen des Datum-, Symbol- und Funktionszeichendruckes (Bild 64 bis 67; 72 und 74) vor Beginn der Buchungsarbeit einzustellen.

Das Auswechseln der Steuerbrücke darf nur bei ausgeschaltetem Motor erfolgen (Bild 88 bis 90).

Während eines selbsttätigen Maschinenganges (z. B. automatischer Summenzug) ist jede willkürliche Unterbrechung zu vermeiden, d. h. das An- und Abstellen der automatischen Funktionen darf nur bei ausgeschaltetem Motor erfolgen. Das vorzeitige Öffnen der Vorsteckeinrichtung vor Beginn oder während des Wagenrücklaufes ist zu vermeiden.

Wenn eine äußerlich erkennbare Störung an dem Buchungsautomaten auftritt, ist eine sofortige Stromabschaltung zu empfehlen.

Der Buchungswagen (Bild 1) soll beim Reinigen und Ölen des Automaten nur vom Fachmechaniker abgenommen werden.

Fremdkörper, wie Stecknadeln, Büroklammern usw. dürfen nicht in den Mechanismus des Buchungsautomaten gelangen, weil diese in der Regel Schaden verursachen.

Nachstehend sind in dieser Broschüre alle Ausstattungsmerkmale der OPTIMATIC-Buchungsautomaten Klasse 900/9000 abgebildet und deren Bedienung textlich erläutert. Das gründliche Studium unserer Bedienungsanleitung wird Ihnen der Buchungsautomat mit einwandfreiem Arbeiten und hoher Lebensdauer danken.

Beachten Sie bitte das Inhaltsverzeichnis auf der vorletzten Umschlagseite.

KLASSE 900

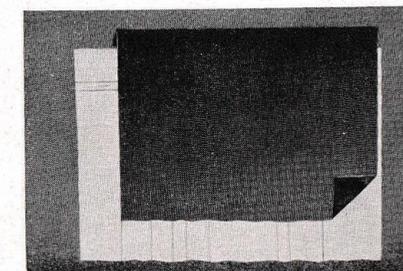
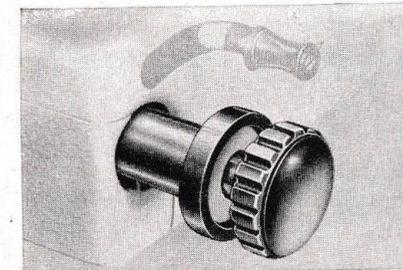
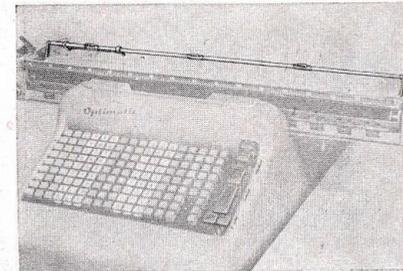
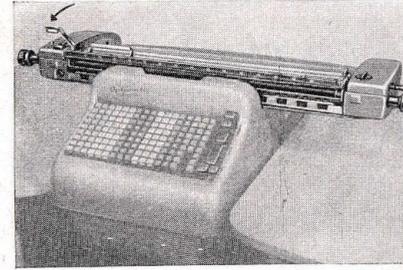
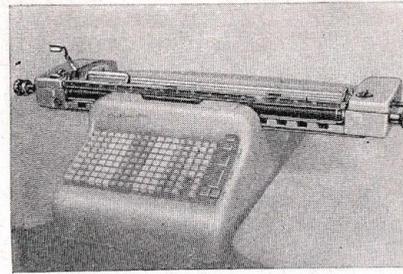
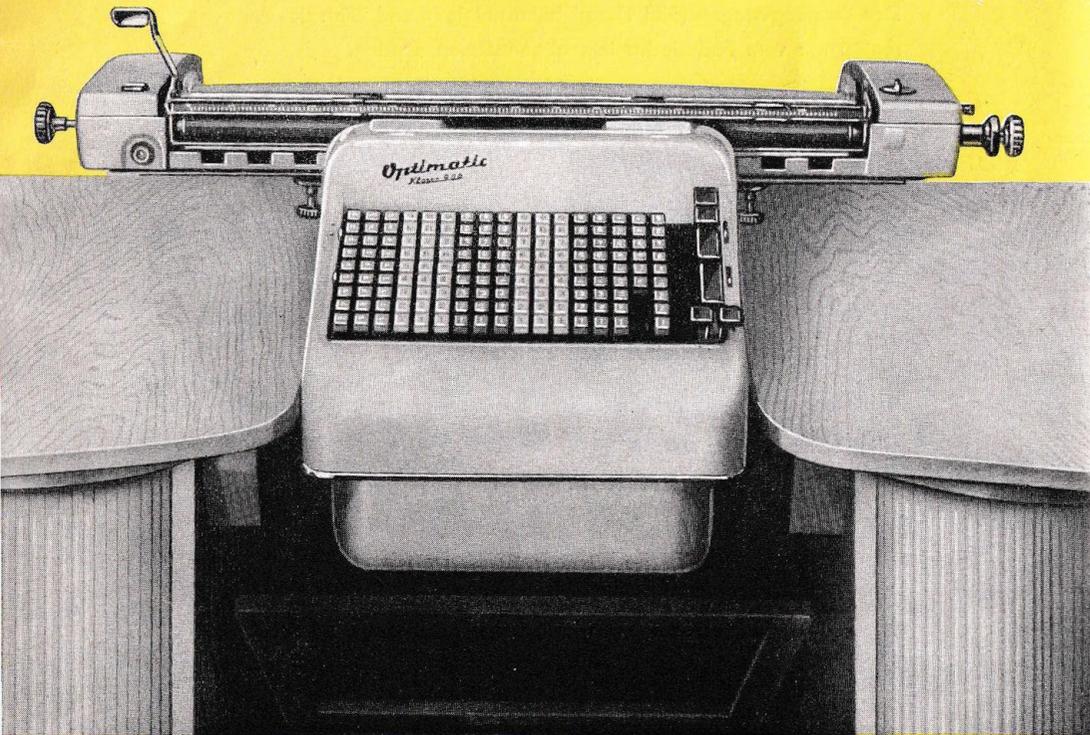
Die praktischen Einsatzmöglichkeiten des Buchungsautomaten Klasse 900 liegen auf allen Gebieten des Rechnungswesens in der Wirtschaft und in der Verwaltung.

Der Automat besitzt folgende Ausstattung:

- 3 bis 13 Saldierwerke oder
- 4 Saldierwerke und 18 Addier- und Subtrahierwerke
- 62 cm breiten Buchungswagen
- mit automatisch öffnender Vorsteckeinrichtung.

Außerdem sind alle automatischen Funktionen eines modernen Buchungsautomaten vorhanden.

Durch eine Anzahl zusätzlicher Sondereinrichtungen ist eine große Anpassungsfähigkeit an jede Organisationsform gewährleistet.



1 Buchungswagen

Dieser ist mit einer Vorsteckeinrichtung zum Einführen von Kontokarten und evtl. Auszügen unter gleichzeitiger Mitbeschriftung eines Journals versehen. Der Buchungswagen wird mit einer 620 mm breiten Schreibwalze geliefert. Er dient ebenfalls zur Aufnahme der Steuerbrücke (Bild 89). Äußerste Papierbreite = 615 mm.

2 Wagen mit geöffneter Vorsteckeinrichtung

Durch Vorziehen des links auf dem Wagen liegenden Hebels in Pfeilrichtung oder durch automatische Einstellung (Bild 18) wird die Vorsteckeinrichtung geöffnet. Bei geöffneter Vorsteckeinrichtung läßt sich das Journal um die Schreibwalze führen und ein Formular vorstecken.

3 Journal-Halteschiene

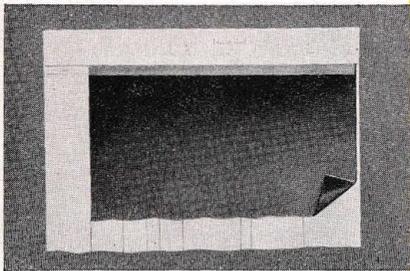
Das Journal ist nach dem Einführen (Bild 9) unter die Halteschiene zu bringen, die das eingespannte Journal niederdrückt. Bei zurückgeklappter Schiene und nach vorn gezogenem Papierlösehebel (Bild 10) kann das Journal ausgerichtet werden. Die Führungsrollen sind links und rechts gleichmäßig zu verteilen.

4 Walzendrehknopf links und rechts

Mit den Walzendrehknöpfen kann ein eingespanntes Formular beliebig weiter- und zurückgedreht werden, d. h. um den einfachen oder mehrfachen Zeilenabstand. Der Walzenfreilauf am rechten Schreibwalzendrehknopf dient zur Feineinstellung auf richtige Schreibhöhe. Die innere, bewegliche Hülse wird nach rechts gezogen.

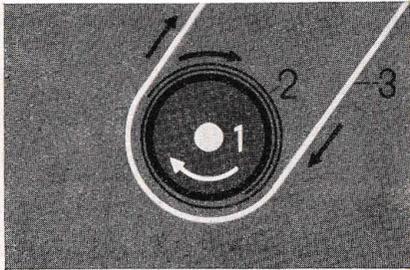
5 Einführen des Kohlepapiers

Bei Verwendung von undurchsichtigen Journalen ist ein Kohlepapierbogen mit einzuführen. Er wird entweder am oberen Rand durch Falz angelegt –



6 Fortsetzung

– oder am Formularkopf angelebt.



7 Fortsetzung

Bei Verwendung von Transparent-Journals wird ein Kohlepapierbogen in Journalbreite mit der Farbseite nach außen um die Walze gelegt.

1. Walze von rechts gesehen
2. Kohlepapierbogen
3. Journal



8 Fortsetzung

Der Kohlepapierbogen ist eingelegt und wickelt sich beim Zeilentransport endlos um die Walze.



9 Einführen des Journals

Das Journal wird bei geschlossener Vorsteckeinrichtung zwischen den Journal-Anlagewinkeln (Bild 12) an die Walze gelegt und mit dem rechten Walzendrehknopf soweit eingedreht, bis es zwischen Papierführungsblech und Walze sichtbar wird. Danach ist die Vorsteckeinrichtung zu öffnen und das Journal entsprechend weit herauszuziehen.



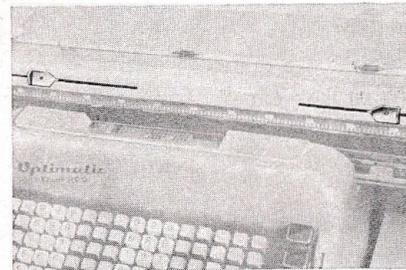
10 Papierlösehebel in Vorderstellung

Mit diesem Hebel können, wenn er nach vorn gezogen wird, die vorderen und hinteren Andruckrollen gelöst werden. Dadurch ermöglicht sich das Ausrichten eingespannter Journale und vorgesteckter Formulare.



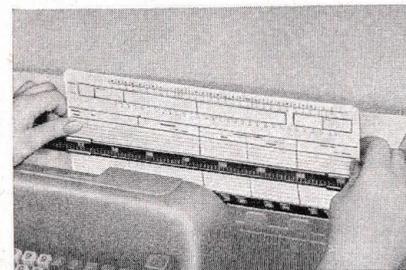
11 Fortsetzung

In Grundstellung – Hebel ist nach hinten gelegt – sind die Andruckrollen fest an die Schreibwalze gedrückt.



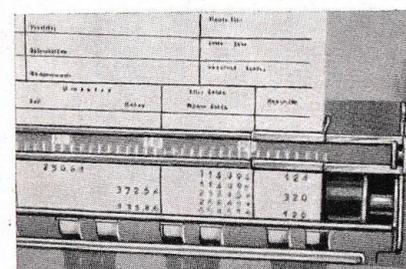
12 Journal-Anlagewinkel

Sie sind auf dem Anlegeblech seitlich verschiebbar und dienen der richtigen Anlage der Journalbogen.



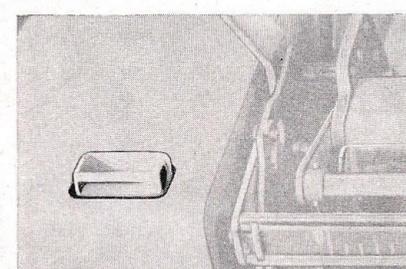
13 Vorstecken von Kontokarten

Die Kontokarte ist bei geöffneter Vorsteckeinrichtung von oben zwischen Metallführungsschiene und Walzenführungsblech einzuführen. Die seitliche Begrenzung erfolgt durch die Kontokarten-Anlagewinkel (Bild 17).



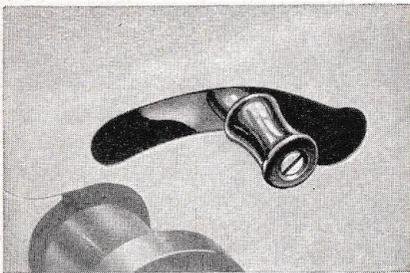
14 Fortsetzung

Das zeilengerade Ausrichten geschieht nach der oberen Linie des Papierführungsbleches; die letzte beschriftete Zeile muß unmittelbar über der Linie stehen.



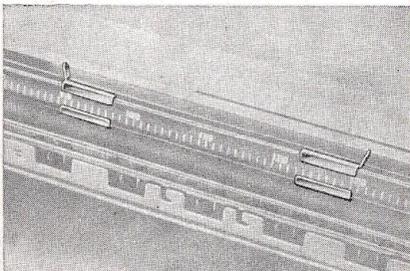
15 Auslösetaste zum Schließen der Vorsteckeinrichtung

Ein Druck auf diese Taste schließt die geöffnete Vorsteckeinrichtung. Zu beachten ist, daß sich der Papierlösehebel in Grundstellung befinden muß (Bild 11). Bei geschlossener Vorsteckeinrichtung drückt die Vorsteckschiene das vorgesteckte Formular gegen die Schreibwalze.



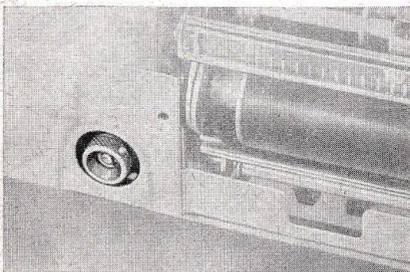
16 Papierlösehebel in Mittelstellung

Nur die vorderen Andruckrollen sind gelöst; vorgesteckte Kontokarten und andere Formulare können ausgerichtet werden (Bild 14).



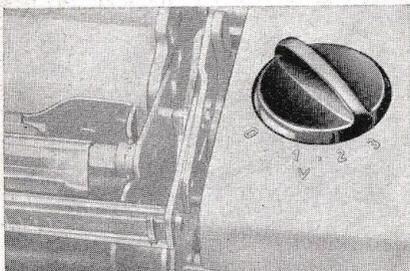
17 Kontokarten-Anlagewinkel

Sie sind auf der Vorsteckschiene seitlich verschiebbar und dienen der richtigen Anlage der vorzusteckenden Formulare.



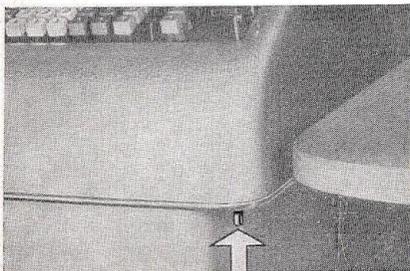
18 Einstellknopf für das automatische Öffnen der Vorsteckeinrichtung

In Arbeitsstellung (Bild) stehen sich die beiden Punkte am Einstellknopf und an der Wagenverkleidung gegenüber. Die Grundstellung wird erreicht durch leichtes Ein-drücken des Einstellknopfes und Drehen nach links.



19 Einstellknopf für Vertikalzeilenschaltung

Am Einstellknopf läßt sich der Abstand für den vertikalen Zeilentransport auf 0, 1, 1½, 2 und 3 Zeilen einstellen. Die Vertikalzeilenschaltung wird automatisch oder durch die Vertikaltaste sowie bei Zwischen- und Endsummen, wenn der Abstellhebel für den Wagensprung bei Summe (Bild 78) in Arbeitsstellung ist, ausgelöst.



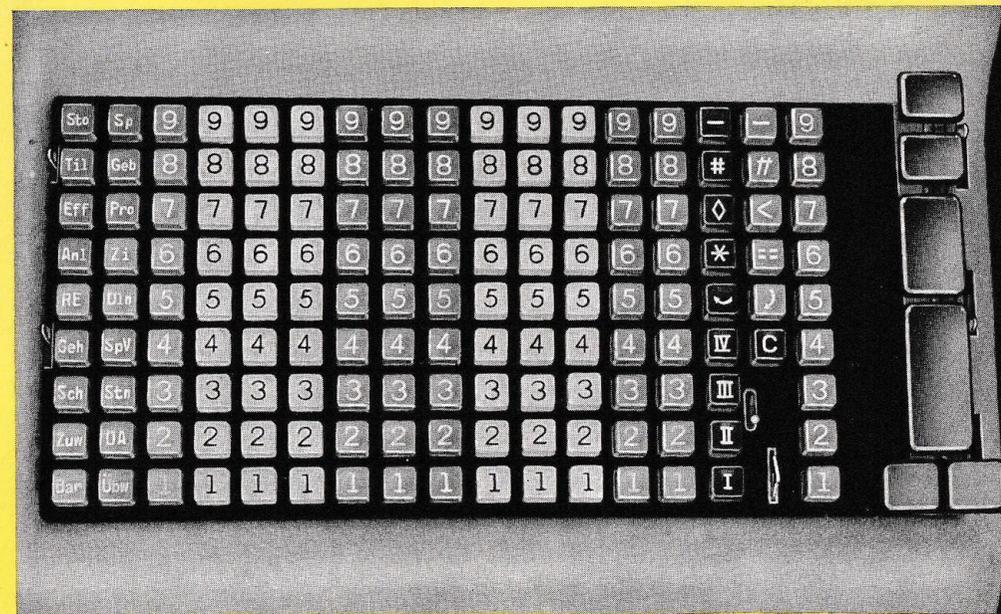
20 Schalter für Stromzuführung

Er befindet sich rechts unter dem Tastenfeld. Schalter nach hinten gestellt: ausgeschaltet, Schalter nach vorn gestellt: eingeschaltet. Bei längerem Stillstand des Automaten ist der Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Die Steckdose muß Erdleitung haben (Schukostecker und -steckdose).

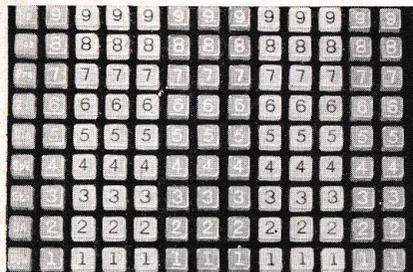
21 Der OPTIMATIC-Buchungsautomat Klasse 900 besitzt die bewährte Volltastatur mit 11- bzw. 12stelliger Eintastfähigkeit und in allen Fällen 13stellige Rechenkapazität.

Darüber hinaus können 2 oder 3 Reihen Symbole zu je 2 bis 3 Buchstaben mit insgesamt 18 bzw. 27 Symbolen geschrieben werden. Ferner besteht die Möglichkeit zur Bildung von 9 Wortsymbolen bis zu je 8 Buchstaben.

Außer der automatischen Einsteuerung der Zählwerke von der Steuerbrücke aus ist durch die vorhandenen Wähltasten ein wahlweiser Anruf der Zählwerke von Hand möglich.

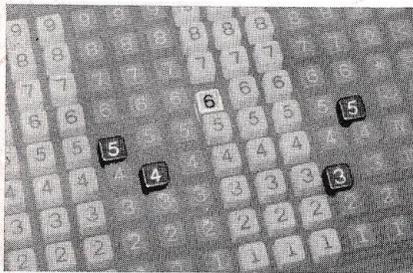


28MAI 61 STO 49.999.999.999.999 * - I 1



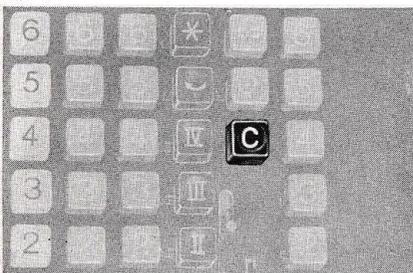
22 Volltastatur

Alle Modelle besitzen 11 oder 12 Wertstastenreihen, d. h. 11- oder 12stellige Eintastfähigkeit für Nummern- oder Wertspalten. Standardmäßig werden die Wertstastenkнопfe grau und elfenbeinfarbig geliefert, um die Dezimalgruppen übersichtlich darzustellen.



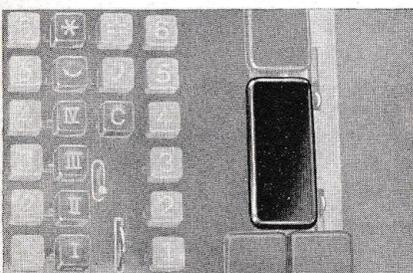
23 Eintasten von Zahlen

Die Ziffern einer Zahl – außer Nullen – werden in beliebiger Reihenfolge eingetastet, so wie sie das Auge erfaßt. Der Nullendruck erfolgt automatisch. Die Interpunktion erscheint ebenfalls von selbst. Bei unterteilter Arbeitsweise (Splittung) können mehrere Begriffe, wie z. B. Konto-Nr. und Wertstellung, in einem Arbeitsgang eingetastet werden. Innerhalb einer Dezimalreihe lösen sich eingedrückte Tasten gegenseitig aus.



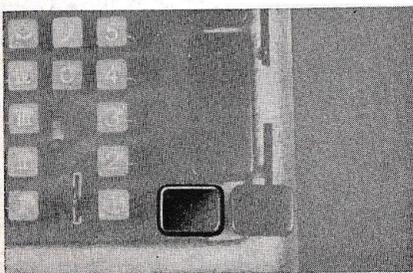
24 Korrekturtaste

Mit der Korrekturtaste können eingetastete, aber noch nicht abgedruckte Zahlen wieder gelöscht werden. Irrtümlich eingetastete Funktions- und Symboltasten werden ebenfalls durch die Korrekturtaste in ihre Normalage gebracht, die Symboltasten jedoch nur, wenn die Repetition der Symbole abgestellt ist (Bild 69).



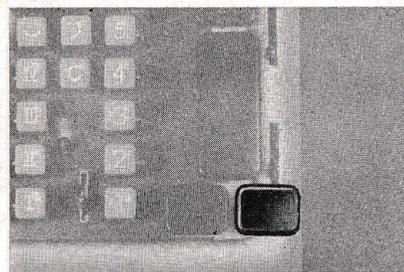
25 Horizontaltaste

Die Horizontaltaste schaltet den Maschinengang ein und läßt den Wagen in die nächste Spalte weiter-springen.



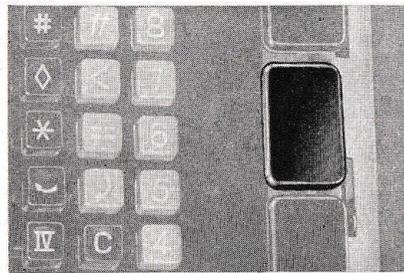
26 Linke Übersprungtaste

Die Übersprungtaste schaltet den Maschinengang ein und wird dort angewandt, wo eine oder mehrere Spalten übersprungen werden sollen. Sie wirkt auf die Funktionsstelle 18. Die Übersprünge sind in der Steuerbrücke voreingestellt.



27 Rechte Übersprungtaste

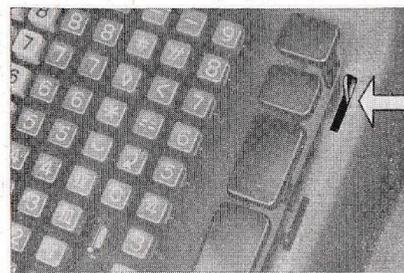
Diese Übersprungtaste hat die gleiche Funktion wie die linke Übersprungtaste und wirkt auf Funktionsstelle 19. Bei den Modellen 903 und 9003 ist nur eine, auf die Funktionsstelle 19 wirkende Übersprungtaste vorhanden.



28 Vertikaltaste

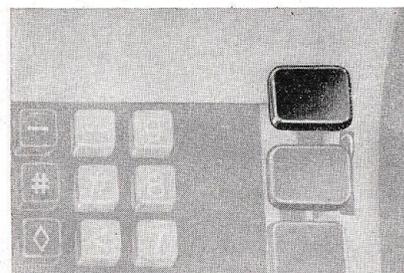
Die Vertikaltaste schaltet den Maschinengang ein und bewirkt bei kurzem Niederdrücken eine Zeilenschaltung ohne Wagensprung. Wird die Taste niedergedrückt festgehalten, so erfolgt Zeilenschaltung mit begrenztem Wagenrücklauf bis in eine voreingestellte Spalte. Der Zeilenabstand ist am Einstellknopf für Vertikalzeilenschaltung zu regulieren.

Ist die Vorsteckeinrichtung geöffnet, so bewirken die in Bild 25 bis 28 erläuterten Motortasten das automatische Schließen der Vorsteckeinrichtung im Zusammenhang mit dem Maschinengang.



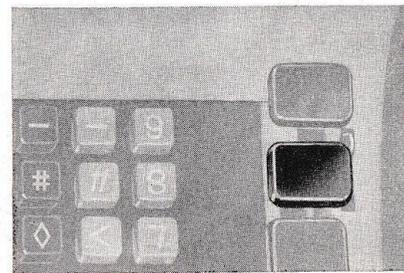
29 Auslösehebel für Motorschalttasten

Dieser Hebel löst – nach vorn gezogen – in gedrückter Stellung verbliebene Motorschalttasten wieder aus.



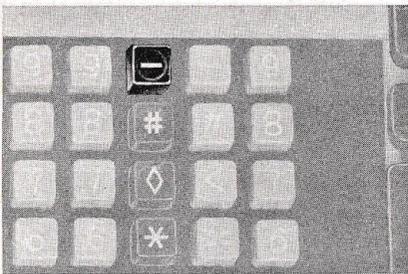
30 Wagenrückruftaste

Diese Taste bringt den Wagen aus jeder Spalte in die Anfangsstellung zurück, ohne einen Maschinengang auszulösen.



31 Gleittaste (Tabulatortaste)

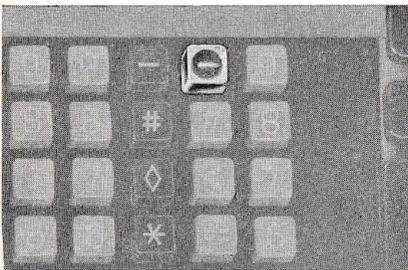
Diese Taste läßt den Wagen ohne Maschinengang von rechts nach links über beliebig viele Spalten gleiten. Der Wagen hält an, wenn die Taste wieder freigegeben wird.



32 Minustaste für die Zählwerke I bis IV

Die gedrückte Taste bewirkt Subtraktion wagengesteuerter oder von Hand angerufener Zählwerke der Steuerungsgruppe I bis IV. Neben den Zahlen erscheint das Zeichen —. Der Zeichendruck ist durch den Abstellhebel (Bild 64) abstellbar.

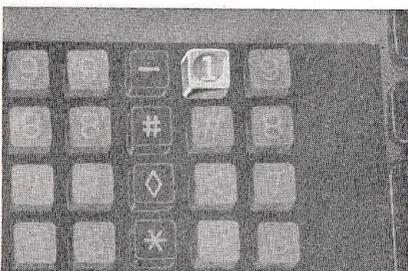
$$\begin{array}{r}
 352,40 + \\
 34,65 - \\
 12,54 + \\
 52,65 - \\
 125,00 - \\
 314,70 +
 \end{array}$$



34 Minustaste für die Zählwerke 1 bis 9 (Modelle mit 3 bis 13 Saldierwerken)

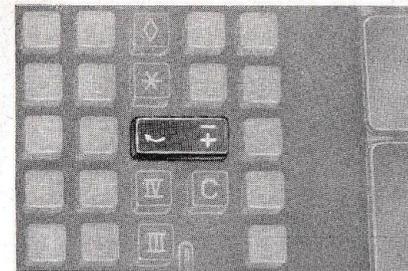
Die gedrückte Taste bewirkt Subtraktion wagengesteuerter oder von Hand angerufener Zählwerke der Steuerungsgruppe 1 bis 9. Neben den Zahlen erscheint das Zeichen —. Der Zeichendruck ist durch den Abstellhebel (Bild 65) abstellbar.

$$\begin{array}{r}
 523,70 + \\
 43,76 - \\
 7,20 - \\
 54,71 + \\
 150,15 - \\
 2,83 + \\
 45,80 +
 \end{array}$$



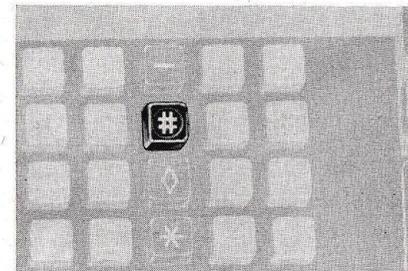
36 Zehnerwähltaste für die Zählwerke 11 bis 19 (Modell mit 22 Zählwerken)

Dieses Modell hat anstelle der Minustaste für Zählwerke 1 bis 9 eine Taste mit der Aufschrift 1, die es ermöglicht, in Verbindung mit den Wähltasten für Zählwerke 1 bis 9 die Zählwerke 11 bis 19 anzurufen.



37 Tastenbrücke für gekoppelte Storniertasten (Modell mit 22 Zählwerken)

Diese Tastenbrücke bewirkt eine Subtraktion der in Plus gesteuerten Zählwerke 1 bis 9 und 11 bis 19. Sind dagegen die Speicherwerke in Minus angesteuert, so erreicht man durch Drücken dieser Tastenbrücke eine Addition in den Werken 1 bis 9 und 11 bis 19. Gleichzeitig arbeitet die Tastenbrücke für die Werke I bis IV als normale Stornierung. Sollen nur die Speicherwerke in Addition oder Subtraktion arbeiten, so ist gleichzeitig das Querwerks-NA-Zeichen zu drücken (#).



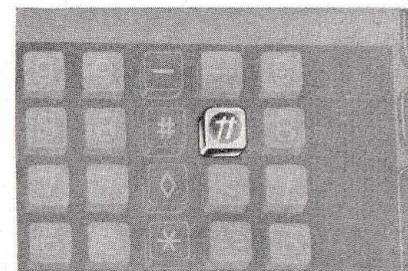
38 Nicht-Additionstaste für die Zählwerke I bis IV

Die gedrückte Taste hebt jede Rechenfunktion der Steuerungsgruppe I bis IV auf und drückt zur Kontrolle das Zeichen #. Der Zeichendruck ist durch den Abstellhebel (Bild 64) abstellbar. Die Taste verhindert gleichzeitig Überträge bei Zwischen- und Endsummen aus den Zählwerken der Steuerungsgruppe 1 bis 9 bzw. 11 bis 19, wenn Zählwerke beider Gruppen in einer Spalte angesteuert sind.

$$\begin{array}{r}
 450,00 + \\
 40,00 - \\
 245,00 \# \\
 2,30 + \\
 412,30 * \#
 \end{array}$$

39 Zahlenbeispiel für Nicht-Addition in den Zählwerken I bis IV

Durch Drücken der Nicht-Additionstaste für die Zählwerke I bis IV werden sämtliche Rechenfunktionen in dieser Steuerungsgruppe aufgehoben.



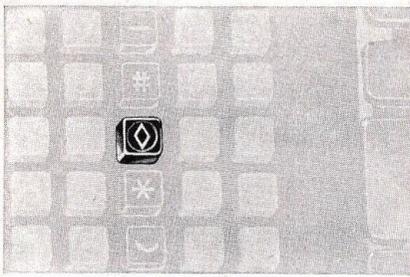
40 Nicht-Additionstaste für die Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19

Die gedrückte Taste hebt jede Rechenfunktion der Steuerungsgruppe 1 bis 9 bzw. 11 bis 19 auf und drückt zur Kontrolle das Zeichen #. Der Zeichendruck ist durch Abstellhebel (Bild 65) abstellbar. Die Taste verhindert gleichzeitig Überträge bei Zwischen- und Endsummen aus den Zählwerken der Steuerungsgruppe I bis IV, wenn Zählwerke beider Gruppen in einer Spalte angerufen sind.

$$\begin{array}{r}
 665,00 + \\
 35,00 - \\
 420,00 + \# \\
 10,00 + \\
 640,00 \# =
 \end{array}$$

41 Zahlenbeispiel für Nicht-Addition in den Zählwerken 1 bis 9 bzw. 11 bis 19

Durch Drücken der Nicht-Additionstaste für die Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19 werden sämtliche Rechenfunktionen in dieser Steuerungsgruppe aufgehoben.



42 Zwischensummentaste für die Zählwerke I bis IV

Durch Drücken der Zwischensummentaste wird der Maschinengang ausgelöst und das Ergebnis ohne Leerzug herausgeschrieben; es verbleibt jedoch im Zählwerk. In Spalten, in denen keine oder mehrere Zählwerke dieser Gruppe angesteuert sind, ist die Taste gesperrt. Das gewünschte Zählwerk muß in diesem Falle von Hand gewählt werden (Bild 57). Nach erfolgtem Abdruck springt der Wagen in die nächste Spalte, soweit der Wagensprung durch den Abstellhebel (Bild 78) nicht verhindert wird.

$$\begin{array}{r}
 132,40 + \\
 43,65 + \\
 10,00 + \\
 186,05 \diamond \\
 24,00 + \\
 210,05 \diamond
 \end{array}$$

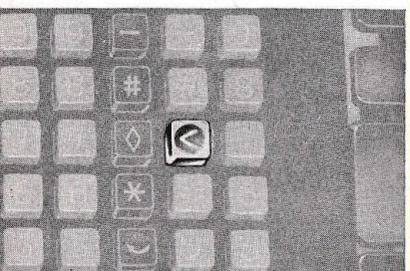
43 Zahlenbeispiel für Zwischensumme aus den Zählwerken I bis IV

Bei positiver Zwischensumme erfolgt Schwarzdruck mit dem Zeichen \diamond .

$$\begin{array}{r}
 53,50 + \\
 134,00 - \\
 80,50 \diamond \\
 14,30 + \\
 66,20 \diamond
 \end{array}$$

44 Fortsetzung

Bei negativer Zwischensumme erfolgt Rotdruck mit dem Zeichen \diamond . Der Zeichendruck ist durch Abstellhebel (Bild 64) abstellbar.



45 Zwischensummentaste für die Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19

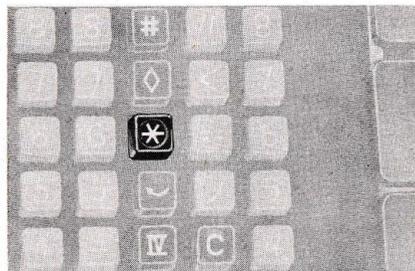
Durch Drücken der Zwischensummen-Taste wird der Maschinengang ausgelöst und das Ergebnis ohne Leerzug herausgeschrieben; es verbleibt jedoch im Zählwerk. In Spalten, in denen keine oder mehrere Zählwerke dieser Gruppe angesteuert sind, ist die Taste gesperrt. Das gewünschte Zählwerk muß in diesem Falle von Hand gewählt werden (Bild 62). Nach erfolgtem Abdruck springt der Wagen in die nächste Spalte, soweit der Wagensprung durch den Abstellhebel (Bild 78) nicht verhindert wird.

46 Zahlenbeispiel für Zwischensumme aus den Zählwerken 1 bis 9

Bei positiver Zwischensumme erfolgt Schwarzdruck mit Zeichen \diamond .

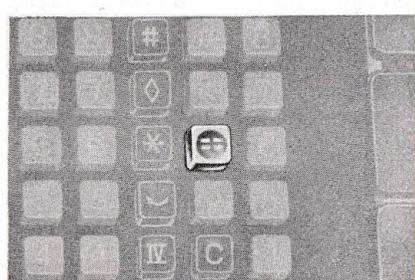
$$\begin{array}{r}
 143,54 + \\
 13,65 + \\
 65,76 + \\
 222,95 \# \langle \\
 4,20 + \\
 227,15 \# \langle
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 213,50 + \\
 420,00 - \text{r} \\
 206,50 \# \langle \\
 3,50 + \\
 203,00 \# \langle
 \end{array}$$



$$\begin{array}{r}
 0 * \\
 243,54 + \\
 13,40 + \\
 34,90 - \\
 1,30 + \\
 223,34 *
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 0 * \\
 143,94 + \\
 512,45 - \\
 13,30 + \\
 1,30 - \\
 356,51 *
 \end{array}$$



47 Fortsetzung

Bei negativer Zwischensumme (Modelle mit 3 bis 13 Saldierwerken) erfolgt Rotdruck mit Zeichen \langle .

Das 22-Zählwerks-Modell gibt aus den Zählwerken 11 bis 19 positive Zwischensumme ab. Es erfolgt Rotdruck mit Zeichen \langle .

Der Zeichendruck ist durch Abstellhebel (Bild 65) abstellbar.

48 Endsummentaste für die Zählwerke I bis IV

Durch Drücken der Endsummentaste wird der Maschinengang ausgelöst und das Ergebnis ohne Leerzug herausgeschrieben. Das Zählwerk stellt sich dabei auf Null. In Spalten, in denen keine oder mehrere Zählwerke dieser Gruppe angesteuert sind, ist die Taste gesperrt. Das gewünschte Zählwerk muß in diesem Falle von Hand gewählt werden (Bild 57). Nach erfolgtem Abdruck springt der Wagen in die nächste Spalte, soweit der Wagensprung durch den Abstellhebel (Bild 78) nicht verhindert wird.

49 Zahlenbeispiel für Endsumme aus den Zählwerken I bis IV

Bei positiver Endsumme erfolgt Schwarzdruck mit Zeichen $*$.

50 Fortsetzung

Bei negativer Endsumme erfolgt Rotdruck mit Zeichen $*$.

Der Zeichendruck ist abstellbar (Bild 64).

51 Endsummentaste für die Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19

Durch Drücken der Endsummentaste wird der Maschinengang ausgelöst und das Ergebnis ohne Leerzug herausgeschrieben. Das Zählwerk stellt sich dabei auf Null. In Spalten, in denen keine oder mehrere Zählwerke dieser Gruppe angesteuert sind, ist die Taste gesperrt. Das gewünschte Zählwerk muß in diesem Falle von Hand gewählt werden (Bild 62). Nach erfolgtem Abdruck springt der Wagen in die nächste Spalte, soweit der Wagensprung durch den Abstellhebel (Bild 78) nicht verhindert wird.

$$\begin{array}{r}
 0 == \\
 132,12 + \\
 32,54 + \\
 54,76 + \\
 1,30 + \\
 \hline
 220,72 \# ==
 \end{array}$$

52 Zahlenbeispiel für Endsumme aus den Zählwerken 1 bis 9

Bei positiver Endsumme erfolgt Schwarzdruck mit Zeichen ==.

$$\begin{array}{r}
 0 == \\
 54,65 + \\
 154,87 - \leftarrow \\
 34,76 + \\
 65,46 - \leftarrow \\
 4,50 - \leftarrow \\
 \hline
 135,42 \# ==
 \end{array}$$

53 Fortsetzung

Bei negativer Endsumme (Modelle mit 3 bis 13 Saldierwerken) erfolgt Rotdruck mit Zeichen ==.

Das 22-Zählwerks-Modell gibt aus den Zählwerken 11 bis 19 positive Endsumme ab. Es erfolgt Rotdruck mit Zeichen ==.

Der Zeichendruck ist abstellbar (Bild 65).

54 Storniertaste (Generalumkehr) für die Zählwerke I bis IV

Die Taste dient zur Korrektur von Buchungsfehlern. Durch Drücken dieser Taste wird die positive bzw. negative Voreinstellung der Zählwerke I bis IV umgekehrt. Korrekturen mit der Storniertaste dürfen nicht ohne Zeichendruck ausgeführt werden, der mit Hebel (Bild 64) angestellt werden kann.

Die Storniertaste wirkt nur auf wagengesteuerte Zählwerke.

55 Zahlenbeispiel für Stornierung in den Zählwerken I bis IV

Bei Stornierung in Minus gesteueter Spalte -

$$\begin{array}{r}
 514,30 - \\
 75,20 - \\
 23,50 - \\
 23,50 \leftarrow \\
 \hline
 589,50 * \#
 \end{array}$$

56 Fortsetzung

- und bei Stornierung in Plus gesteueter Spalte erscheint neben der Zahl das Zeichen ↖.

$$\begin{array}{r}
 514,30 + \\
 75,20 + \\
 23,50 + \\
 23,50 \leftarrow \\
 \hline
 589,50 * \#
 \end{array}$$


57 Wähltasten für die Zählwerke I bis IV

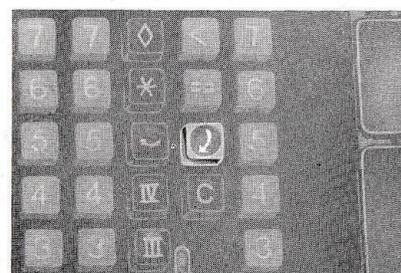
(Wähltaste I in Modellen mit 3 Zählwerken nicht vorhanden)

Die mit römischen Ziffern bezeichneten Zählwerke gehören der ersten Steuerungsgruppe an. Alle Zählwerke dieser Gruppe rechnen über und unter Null, sind also Saldierwerke. Sie werden vorwiegend als Querwerke verwendet, können aber auch als Speicherwerke bzw. Wahlregister eingesetzt werden. Durch das Drücken einer Wähltaste wird das betreffende Zählwerk in Addition angerufen.

$$\begin{array}{r}
 130,50 + \quad \text{II} \\
 25,70 + \quad \text{IV} \\
 7,12 + \quad \text{I} \\
 62,00 + \quad \text{II} \\
 354,60 + \quad \text{III} \\
 3,23 + \quad \text{IV} \\
 110,50 + \quad \text{IV} \\
 \hline
 7,12 * \# \text{ I} \\
 192,50 * \# \text{ II} \\
 354,60 * \# \text{ III} \\
 139,43 * \# \text{ IV}
 \end{array}$$

58 Zahlenbeispiel für Zählwerksanruf der Steuerungsgruppe I bis IV von Hand

Die von Hand gewählten Zählwerke sind aus dem Abdruck der Zählwerksbezeichnungen ersichtlich. Für automatisch angesteuerte Zählwerke erfolgt kein Druck der Wähltastenbezeichnung. Letztere ist abstellbar durch den Abstellhebel (Bild 66). Wird Subtraktion gewünscht, so ist mit der Wähltaste die Minus-Taste zu drücken. Eine Ausnahme bilden Zählwerke, die wagengesteuert sind und gleichzeitig von Hand angerufen werden. Diese Zählwerke behalten beim Drücken der Wähltaste den vom Wagen gesteuerten Anruf in Addition oder Subtraktion bei. Die umgekehrte Rechenart wird durch die Storniertaste erreicht. Von Hand ist aus dieser Gruppe nur ein Zählwerk wählbar. Erfolgt der Handanruf in einer Spalte, in der ein oder mehrere Zählwerke dieser Gruppe automatisch angesteuert sind, so arbeitet nur das von der Wähltaste bestimmte Zählwerk.



59 Storniertaste (Generalumkehr) für die Zählwerke 1 bis 9 (Modelle mit 3 bis 13 Saldierwerken)

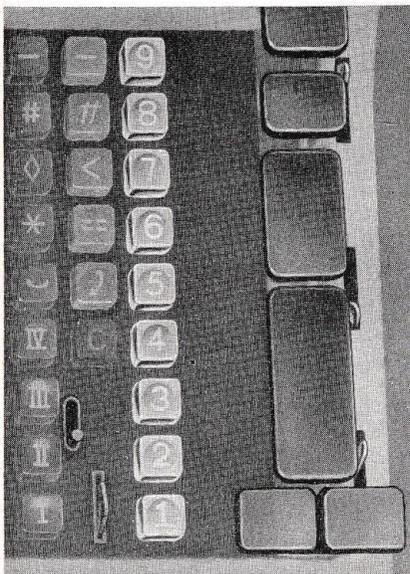
Die Taste dient zur Korrektur von Buchungsfehlern. Durch Drücken dieser Taste wird die positive bzw. negative Voreinstellung der Zählwerke 1 bis 9 umgekehrt. Korrekturen mit der Storniertaste dürfen nicht ohne Zeichendruck ausgeführt werden, der mit Hebel (Bild 65) angestellt werden kann. Bezüglich der Stornierung beim 22-Zählwerks-Modell (siehe Bild 37). Die Storniertaste wirkt nur auf wagengesteuerte Zählwerke.

60 Zahlenbeispiel für Stornierung in den Zählwerken 1 bis 9

(Modelle mit 3 bis 13 Saldierwerken)

Bei Stornierung in Minus gesteueter Spalte -

$$\begin{array}{r}
 114,30 - \\
 54,60 - \\
 54,60 - \leftarrow \\
 16,00 - \\
 \hline
 130,30 \# ==
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 114,30 + \\
 54,60 + \\
 54,60 + \downarrow \\
 16,00 + \\
 \\
 130,30 \# ==
 \end{array}$$


61 Fortsetzung

– und bei Stornierung in Plus gesteueter Spalte erscheint neben der Zahl das Zeichen }

62 Wähltasten für die Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19 (beim Modell mit 3 Saldierwerken nicht standardmäßig)

Die mit arabischen Ziffern bezeichneten Zählwerke gehören der zweiten Steuerungsgruppe an und rechnen über und unter Null, sind also Saldierwerke (außer beim 22-Zählwerks-Modell, das in der zweiten Steuerungsgruppe ausschließlich Addier- und Subtrahierwerke bis Null besitzt). Beide Zählwerksarten dieser Gruppe können sowohl für die automatische bzw. wahlweise Speicherung als auch für die Querrechnung Verwendung finden. Durch das Drücken einer Wähltaste wird das betreffende Zählwerk in Addition angerufen. Wird Subtraktion gewünscht, so ist mit der Wähltaste die Minustaste zu drücken (Bild 34). Eine Ausnahme bilden Zählwerke, die wagengesteuert sind und gleichzeitig von Hand angerufen werden. Diese Zählwerke behalten beim Drücken der Wähltaste den vom Wagen gesteuerten Anruf in Addition oder Subtraktion. Die umgekehrte Rechenart wird durch die Storniertaste erreicht (Bild 59).

Bezüglich der Zehner-Wähltaste beim 22-Zählwerks-Modell siehe Bild 36.

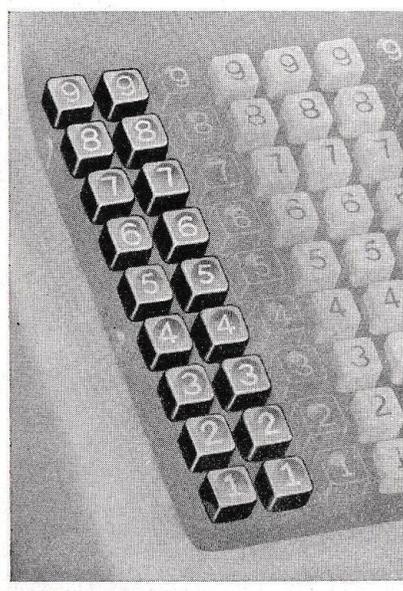
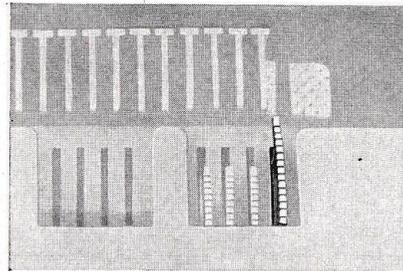
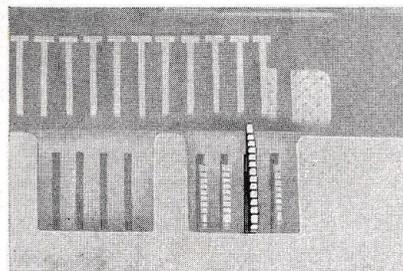
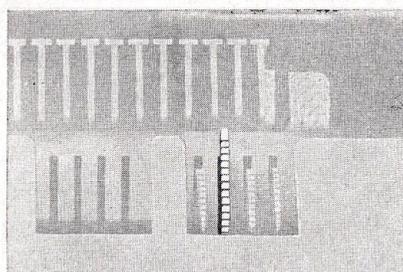
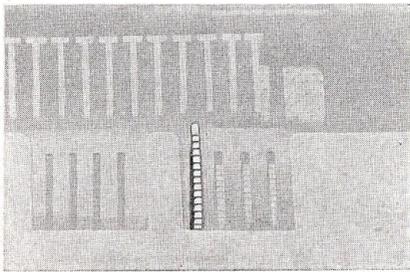
63 Zahlenbeispiel für Zählwerksanruf der Steuerungsgruppe 1 bis 9 von Hand

3 2,5 4 +	4
6 7 6,1 2 +	2
2,6 5 +	7
1 2 5,8 0 +	1
2 3,4 0 +	2
6 1,4 5 +	7

Die von Hand gewählten Zählwerke sind aus dem kursiven Abdruck der Zählwerksbezeichnung ersichtlich. Für automatisch angesteuerte Zählwerke erfolgt kein Druck der Wähltastenbezeichnung. Letztere ist abstellbar durch den Abstellhebel (Bild 67). Von Hand ist aus dieser Gruppe nur ein Zählwerk wählbar. Erfolgt der Handanruf in einer Spalte, in der ein oder mehrere Zählwerke dieser Gruppe automatisch angesteuert sind, so arbeitet nur das von der Wähltaste bestimmte Zählwerk.

64 Abstellhebel für die Funktionszeichen der Zählwerke I bis IV

Nach hinten gestellt, verhindert der Hebel den Zeichendruck für die Funktionen Addition, Subtraktion, Nicht-Addition, Zwischensumme, Endsumme und Stornierung.



65 Abstellhebel für die Funktionszeichen der Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19

Nach hinten gestellt, verhindert der Hebel den Zeichendruck für die Funktionen Addition, Subtraktion, Nicht-Addition, Zwischensumme, Endsumme und Stornierung. Beim 22-Zählwerks-Modell unterbindet der Hebel an Stelle des Subtraktions-Zeichens die Zehner-Eins; die Stornierung entfällt.

66 Abstellhebel für die Zählwerksbezeichnung I bis IV (Modelle mit 7 bis 13 Saldierwerken)

Nach hinten gestellt, verhindert der Hebel den Abdruck der Zählwerksbezeichnungen für die von Hand gewählten Zählwerke der Steuerungsgruppe I bis IV. Beim 22-Zählwerks-Modell wird durch diesen Hebel der Zeichendruck für die von Hand gewählten Zählwerke der Steuerungsgruppe 1 bis 9 unterbunden.

67 Abstellhebel für die Zählwerksbezeichnungen 1 bis 9 (Modelle mit 7 bis 13 Saldierwerken)

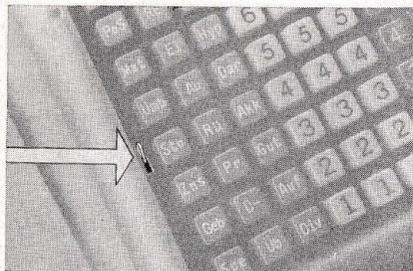
Nach hinten gestellt, verhindert der Hebel den Abdruck der Zählwerksbezeichnungen für die von Hand gewählten Zählwerke der Steuerungsgruppe 1 bis 9. Beim 22-Zählwerks-Modell wird durch diesen Hebel der Zeichendruck für die von Hand gewählten Zählwerke der Steuerungsgruppe I bis IV unterbunden.

68 Symbolausstattung – Zahlensymbole

Auf der linken Seite der Tastatur sind zwei Reihen Symbole mit den Kennziffern 1 bis 9 angebracht. Die Tasten können einzeln und auch kombiniert gedrückt werden, wodurch Zahlen von 1 bis 99 zum Abdruck kommen.

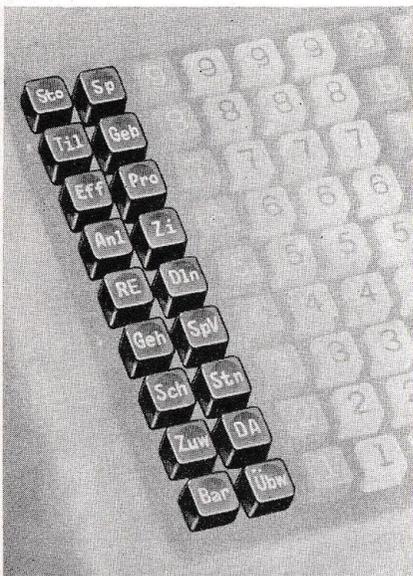
Darüber hinaus können bei 11stelliger Eintastfähigkeit drei Reihen Symbole (27 Einzelsymbole) geschrieben werden. Trotzdem ist die 13stellige Rechenkapazität gewährleistet.

Falsch eingetastete Symbole lösen sich in einer Reihe untereinander aus. Zur Gesamtkorrektur dient die Korrekturtaste, wenn sich der Hebel für die Symbolrepetition (Bild 69) nicht in Arbeitsstellung befindet. Der Abdruck erfolgt in der durch die Steuerbrücke bestimmten Spalte.



69 Hebel für Repetition der Symboltasten

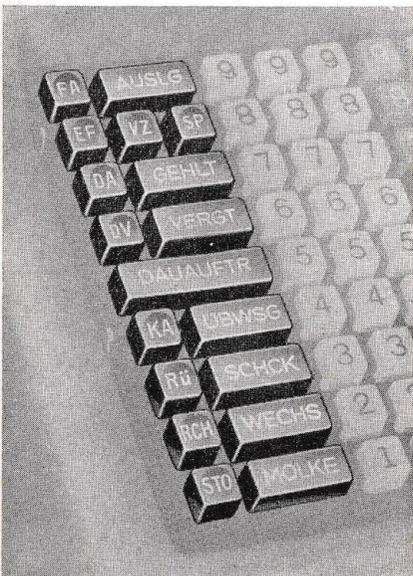
Grundstellung (Hebel nach hinten gelegt). In Arbeitsstellung (Hebel nach vorn gezogen) bewirkt der Hebel Symbolrepetition zur Kennzeichnung mehrerer Buchungen mit dem gleichen Symbol.



70 Symbolausstattung – Buchstabensymbole

Anstelle der Zahlensymbole ist auch eine Ausstattung mit Buchstabensymbolen möglich. Bei 12stelliger Eintastfähigkeit lassen sich zwei Reihen Symboltasten mit Kurztext zu je zwei bis drei Buchstaben anordnen.

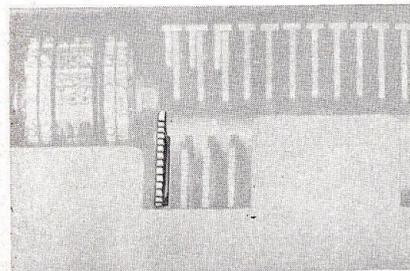
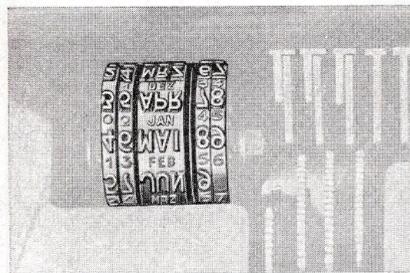
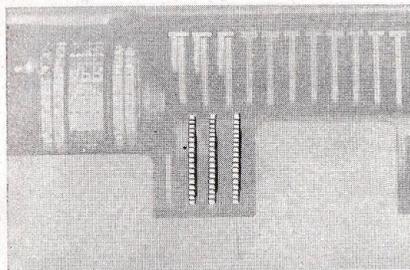
Besitzt der Automat 11stellige Eintastfähigkeit, so erhöht sich die Zahl der Symbolreihen auf drei. Die Rechenkapazität beträgt in beiden Fällen 13 Stellen. Sämtliche Symboltastenreihen lassen sich nebeneinander zu Kurztextverbindung kombinieren, z. B. Geh Üb



71 Symbolausstattung – Wortsymbole

Die Einzelsymbole lassen sich zu Wortbrücken verbinden. Das Bild zeigt 11stellige Eintastfähigkeit und drei Reihen Symboltasten mit Kurztext zu je zwei bis drei Buchstaben bzw. mit Worten zu je fünf bis acht Buchstaben.

Die Rechenkapazität ist ebenfalls 13stellig.



72 Abstellhebel für Symboldruck

Nach hinten gestellt, verhindern die drei Hebel den Abdruck der Symboltypenträger.

73 Datumrolle

Die Einrichtung besteht aus Einzelrollen für Tage, Monate und Jahre in arabischen Ziffern. Die Monatsrolle wird auch mit deutschen Monatsbezeichnungen oder römischen Ziffern versehen. Die Rollen lassen sich mühelos von Hand auf das gewünschte Datum einstellen. Der Abdruck erfolgt automatisch in der durch die Steuerbrücke vorgesehenen Formulare Spalte. Der Datumsdruck ist abstellbar (Bild 74).

74 Abstellhebel für die Datumrolle

Nach hinten gestellt, verhindert der Hebel den Datumsdruck.



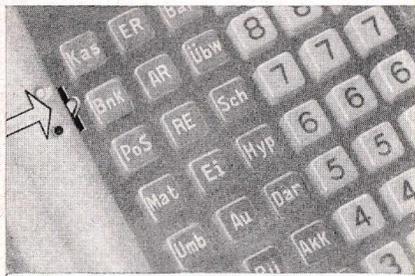
75 Abstellhebel für Überspringeinrichtung und Saldenwahl

In Grundstellung (Hebel nach vorn gestellt). In Arbeitsstellung (Hebel nach hinten gestellt) bewirkt der Hebel, daß trotz gedrückter Übersprungtaste und voreingestellter Übersprungung kein Übersprung erfolgt und die automatische Saldenwahl entfällt.



76 Abstellhebel für automatischen Summenzug

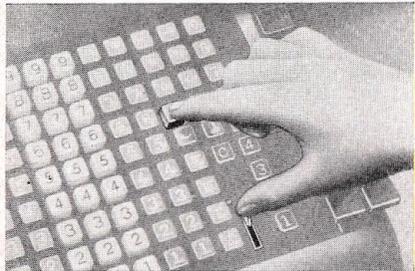
In Grundstellung (Hebel nach vorn gestellt). In Arbeitsstellung (Hebel nach hinten gestellt) verhindert der Hebel automatische Zwischen- und Endsummenzüge.



77 Hebel für Schwarz- und Rotdruck

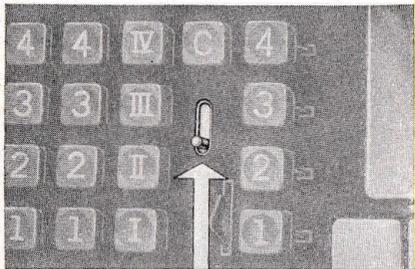
(Modelle mit 7 bis 22 Zählwerken)

Die Steuerung des Farbbandes in Schwarz- und Rotdruck geschieht automatisch. Mit Hilfe des Hebels läßt sich das Farbband von Hand umsteuern. Nach hinten gedrückt und während des Maschinenganges festgehalten, wird das Farbband auf Rotdruck umgeschaltet. Nach vorn gezogen und während des Maschinenganges festgehalten, steuert das Farbband auf Schwarzdruck um. Beim Stornieren empfiehlt sich Umkehrung des Farbdruckes.



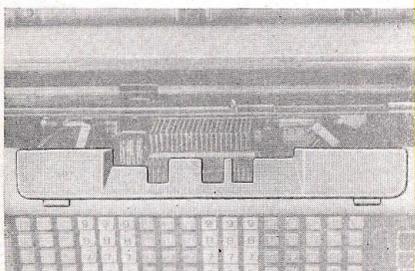
78 Abstellhebel für Wagensprung bei Summe

Der Abstellhebel verhindert den Wagensprung bei allen automatischen oder von Hand ausgelösten Zwischen- und Endsummen, wenn er nach oben gezogen und während des Maschinenganges festgehalten wird. Arretierung des Hebels wird durch Feststellschieber hervorgerufen (Bild 79).



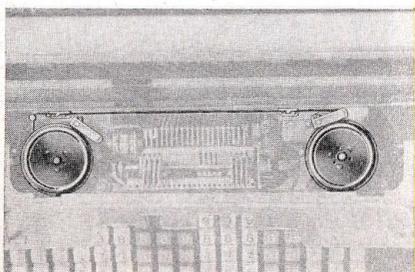
79 Feststellschieber zum Abstellhebel für den Wagensprung

Durch den Feststellschieber wird der Abstellhebel über beliebig viele Maschinengänge in Arbeitsstellung gehalten.



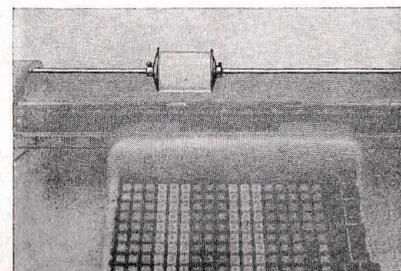
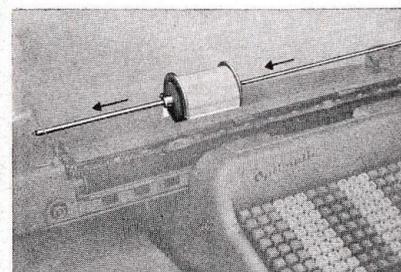
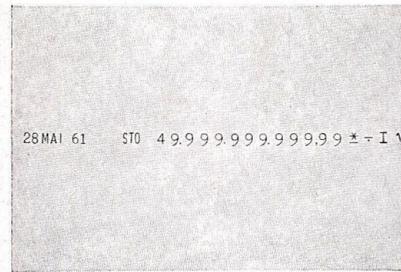
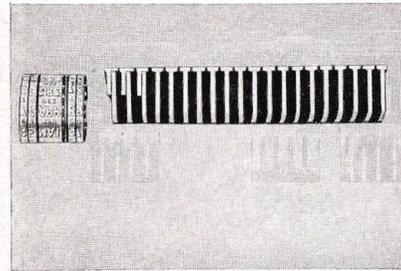
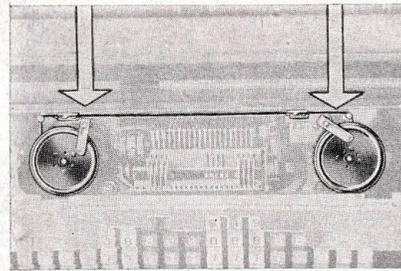
80 Schutzdeckel für Farbbandeinrichtung

Er schützt das Druckwerk und den Farbbandmechanismus vor Staub. Nach oben aufgeklappt, gibt der Schutzdeckel die Farbbandeinrichtung frei.



81 Auswechseln des Farbbandes

Das 13 mm breite schwarz-rote Farbband ist auf DIN-Spulen gewickelt. Beim Einlegen eines neuen Farbbandes ist das Ende an den Haken des leeren Spulenkerns zu befestigen. Die linke Spule wickelt nach links, die rechte nach rechts auf. Die Spulen werden aufgesteckt (rote Hälfte nach unten) und gedreht, bis die Mitnahmestifte in einem der drei Mitnahmelöcher arretieren.



82 Fortsetzung

Danach sind die Spulensicherungsbügel auf die Spulen zu schwenken. Das Farbband wird links und rechts um die Führungsbolzen gelegt und zwischen den Führungswinkeln durchgeführt.

83 Druckwerk mit Typenträgern und Datumrolle

Das Druckwerk umfaßt von rechts nach links

- 2 Typenträger für die Zählwerksbezeichnungen (außer beim Triplex-Modell)
- 2 Typenträger für den Funktionszeichendruck
- 13 Typenträger für die Zahlenwerte
- 3 Typenträger für die Symbole

Die Datumrolle ist links neben dem Druckwerk in konstantem Abstand angebracht.

84 Gesamtes Druckbild des Automaten

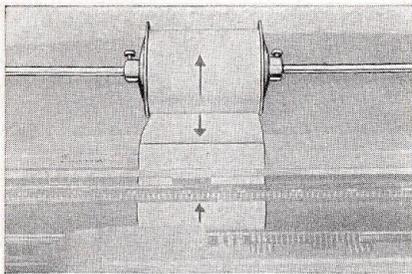
Der Abstand von Typenmitte zu Typenmitte beträgt 3,8 mm. Das gesamte Druckwerk umfaßt 26 Teilungen, d. h. 26 x 3,8 mm (einschließlich Datum). (Beim Triplex-Modell sind es 24 Teilungen).

85 Aufsetzen des Papierrollenhalters

Vor dem Aufsetzen wird einer der beiden seitlichen Begrenzungsteller durch Lösen der Kordelschraube von der Achse des Papierrollenhalters entfernt. Dann wird die Papierrolle eingeschoben und die Begrenzung wieder angebracht. Mit dem linken federnden Ende der Achse wird der Papierrollenhalter in die Bohrung, die sich an der seitlichen Innenwand des Wagens oberhalb der Steuerbrücke befindet, eingesetzt.

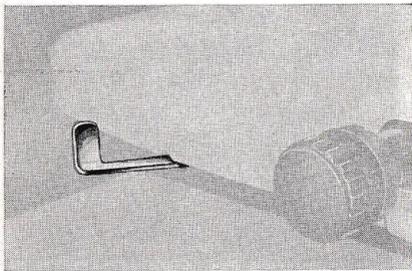
86 Fortsetzung

Danach wird die Achse mit dem rechten Ende in die gegenüberliegende Bohrung eingeführt und gedreht, bis sie einrastet.



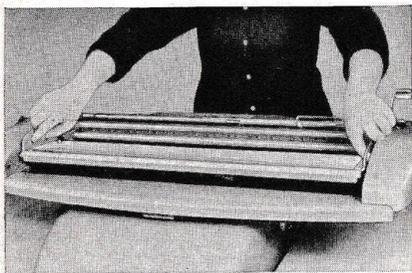
87 – Fortsetzung

Die Papierrolle bzw. ein Rollenjournal wird soweit nach vorn gezogen, daß es an die Walze angelegt und eingedreht werden kann. Es ist dabei zu beachten, daß sich die Papierrolle in der mit Pfeilen angedeuteten Richtung bewegt.



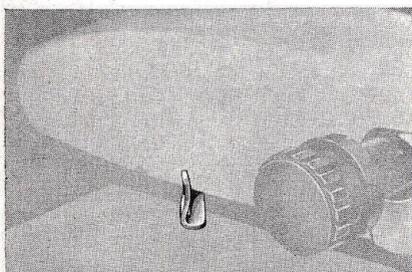
88 Auswechseln der Steuerbrücke

Vor dem Auswechseln der Steuerbrücke ist stets der Strom abzuschalten (Klasse 900 Bild 20, Klasse 9000 Bild 95). Anschließend läßt man den Wagen mittels der Tabulatortaste bis in die äußerste Stellung nach links ablaufen und legt den im nebenstehenden Bild gezeigten Arretierhebel nach hinten. Danach wird die Steuerbrücke gleichmäßig herausgehoben, indem man mit beiden Händen von innen in die Greiflöcher faßt.



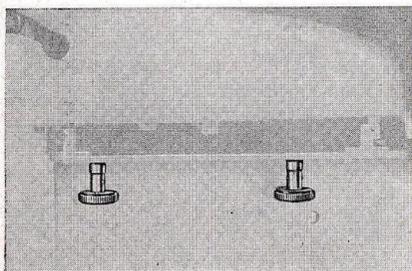
89 Fortsetzung

Die neue Steuerbrücke ist wieder an beiden Seiten anzufassen und gleichmäßig in den Wagen zu legen. Dabei muß genau beachtet werden, daß die Steuerbrücke links und rechts fest aufliegt.



90 Fortsetzung

Der Arretierhebel wird nach vorn gezogen und somit die Steuerbrücke verriegelt. Der Wagen ist von Hand nach rechts zu ziehen.



91 Wagenbefestigungsschrauben

Links und rechts an der Wagenbrücke sind je zwei Schrauben angebracht. Wenn der Wagen richtig aufgesetzt ist, müssen alle vier Schrauben fest angezogen werden.

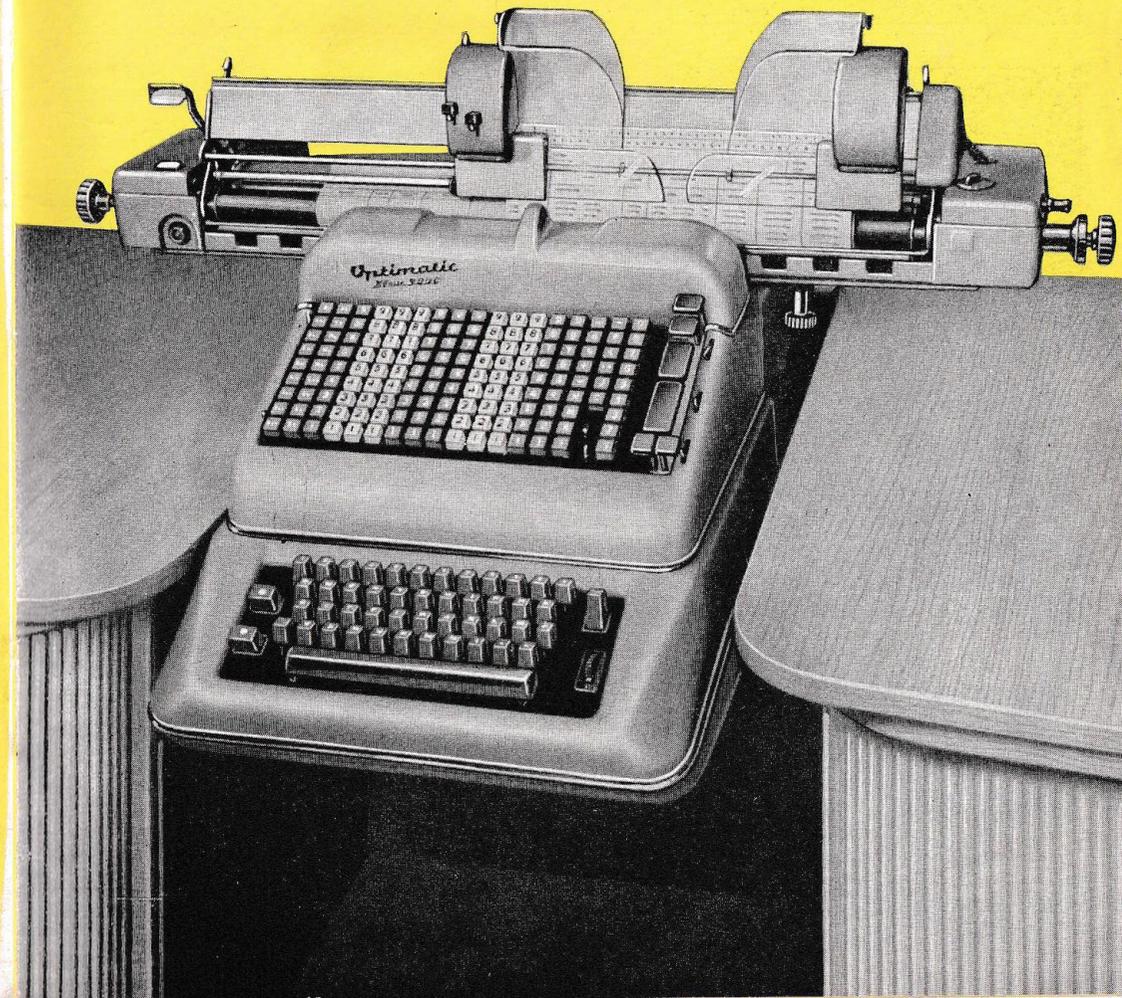
Das Abnehmen und Aufsetzen des Wagens sowie das Lösen und Anziehen der Schrauben ist nur vom Fachmechaniker vorzunehmen.

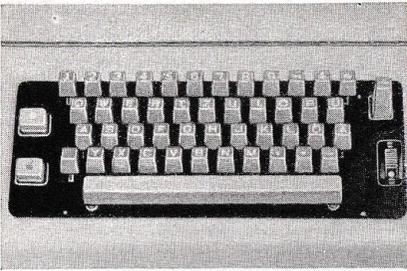
92 KLASSE 9000

Die Klasse 9000, die dieselben technischen Merkmale aufweist wie die Klasse 900, ist zusätzlich mit einem elektrischen Schreibwerk ausgestattet.

Sie verfügt über eine vollständige Schreibmaschinen-Tastatur mit 44 Schriftzeichen. Dadurch ist eine individuelle Bezeichnung aller Geschäftsvorfälle möglich.

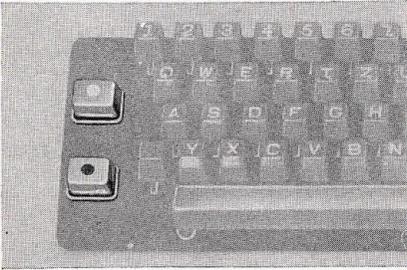
(Auf den folgenden Seiten erläutern wir Ihnen die geringen Abweichungen gegenüber der Klasse 900.)





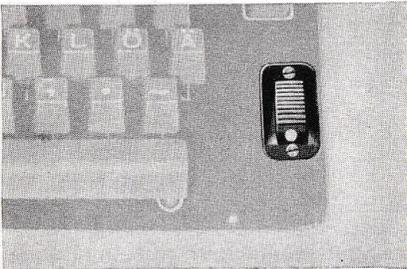
93 Schreibmaschinen-Tastatur

Das Tastenfeld des Schreibwerkes umfaßt 44 Tasten für Großbuchstaben und andere Schriftzeichen. Außer der Leer-, Rück- und Tabulatortaste sind alle anderen Tasten des Schreibwerkes elektrisch angetrieben. Ein leichtes Anschlagen genügt, um das gewünschte Zeichen bzw. den gewünschten Buchstaben zum Abdruck zu bringen.



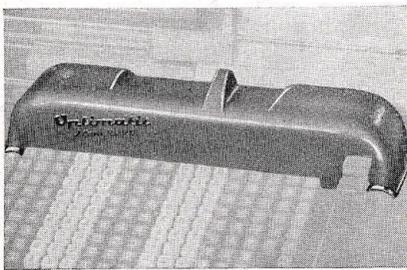
94 Ein- und Ausschalten des Schreibwerkes von Hand

Das Schreibwerk kann an jeder beliebigen Stelle des Wagens sowohl von Hand als auch automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- bzw. Ausschalten des Schreibwerkes von Hand wird durch Drücken der beiden links neben der Schreibtastatur befindlichen Tasten bewirkt.
(rot = Ein)
(weiß = Aus)



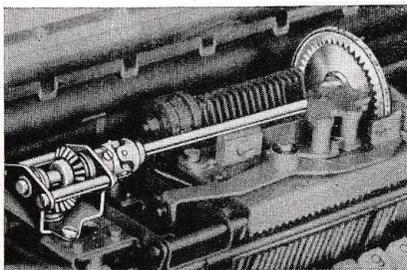
95 Schalter für Stromzuführung

Der Stromschalter ist rechts auf der Schreibmaschinentastatur angebracht.
Schalter nach unten, roter Punkt sichtbar = Strom eingeschaltet.
Schalter nach oben, weißer Punkt sichtbar = Strom ausgeschaltet.



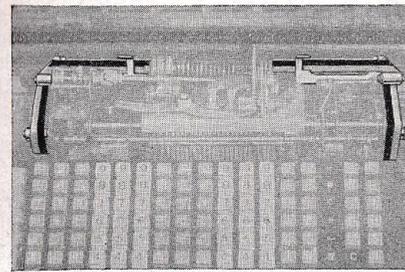
96 Schreibwerkklappe

Die Schreibwerkklappe dient zum Schutz der Farbbandeinrichtung sowie des Typenrades. Sie ist aufgeklemmt und beim Auswechseln des Farbbandes abzunehmen.



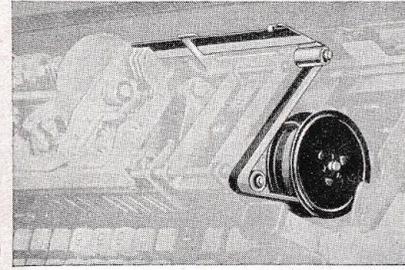
97 Schreibwerk

Die elektrische Schreibeinrichtung wird durch einen zweiten Elektro-Motor angetrieben, so daß stets nur entweder der Buchungsautomat oder das Schreibwerk in Funktion sein kann. Der Abdruck der einzelnen Schriftzeichen erfolgt durch ein Typenrad, das sich senkrecht zwischen den Typenträgern für Funktionszeichendruck der Quer- und Speicherwerke befindet.



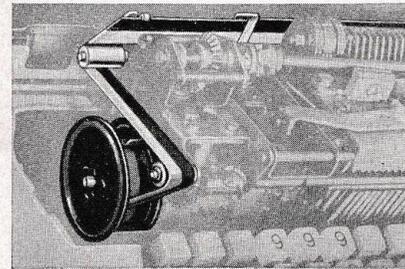
98 Farbbandeinrichtung

Das Farbband ist 13 mm breit und rot/schwarz geteilt. Die rote Hälfte muß nach unten zeigen.



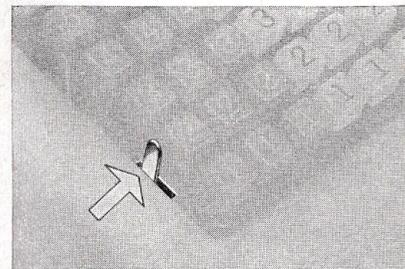
99 Auswechseln des Farbbandes

Beim Einlegen eines neuen Farbbandes ist das Ende an den Haken des leeren Spulenkernes zu befestigen. Die Spulen werden aufgesteckt (rote Farbbandhälfte nach außen) und gedreht, bis die Mitnahimestifte in einem der drei Mitnahmelöcher arretieren. Das Farbband wird rechts –



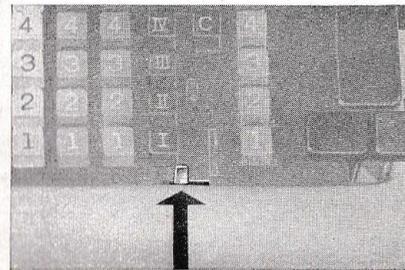
100 Fortsetzung

und links unter bzw. über die Führungsrollen gelegt und zwischen den Führungswinkeln durchgeführt. Es ist darauf zu achten, daß das Farbband entsprechend den Abschrägungen am Farbbandträger umgeschlagen wird.



101 Abstellhebel für Datumdruck

Hebel nach vorn – Datum angestellt
Hebel nach hinten – Datum abgestellt.

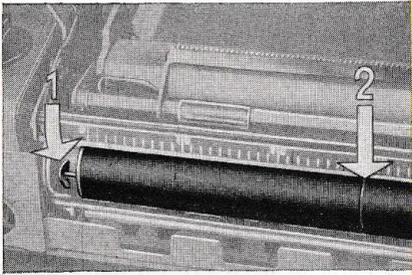


102 Abstellhebel für Funktionszeichendruck der Zählwerke 1 bis 9 bzw. 11 bis 19

Wird der automatische Funktionszeichendruck gewünscht, ist dieser Hebel nach rechts zu stellen. Steht der Hebel links, unterbleibt der Funktionszeichendruck. Unabhängig von dieser Einstellung kommen die Funktionszeichen bei Anruf von Hand immer zum Abdruck.

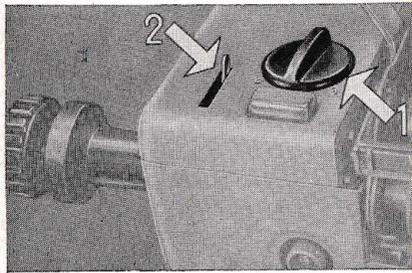


Erläuterung einiger Sonder- bzw. Zusatzeinrichtungen für OPTIMATIC-Buchungsautomaten



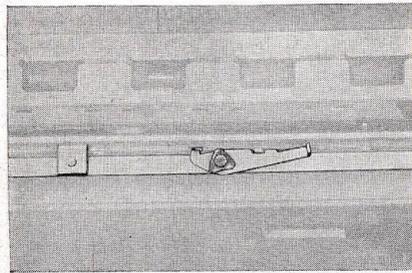
103 Pos. 14: Geteilte, kuppelbare Schreibwalze

Die geteilte Schreibwalze (2) ist an der linken Seite mit einem Kupplungsglied (1) ausgestattet. Wird dieses mittels des Plättchens nach links herausgezogen, transportieren beide Walzenteile unabhängig voneinander. Durch Einrasten des Walzenkupplungsgliedes kann die Walze im Bedarfsfalle wieder verbunden werden.



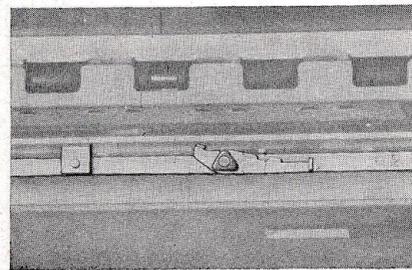
104 Fortsetzung

Am zusätzlichen linken Einstellknopf (1) läßt sich die Vertikalzeilenschaltung für den linken Walzenteil auf 0, 1, 1 1/2, 2 und 3 Zeilen einstellen. Der Hebel für die linke Schreibwalzenarretrierung (2) ist bei geteilter Arbeitsweise nach hinten zu legen. Wird die Walze gekuppelt verwendet, muß der Hebel nach vorn gezogen und damit die linke Arretrierung aufgehoben werden, da in diesem Falle nur die rechte Arretrierung wirksam sein darf.



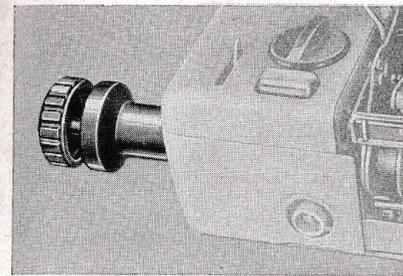
105 Fortsetzung

Der Zeilenschalthebel befindet sich an der unteren Wagenseite und bewirkt in dieser Stellung (nach oben) die getrennte Vertikalzeilenschaltung, und zwar für den linken Walzenteil, wenn auf der linken Hälfte, und für den rechten Walzenteil, wenn auf der rechten Hälfte gebucht wird.



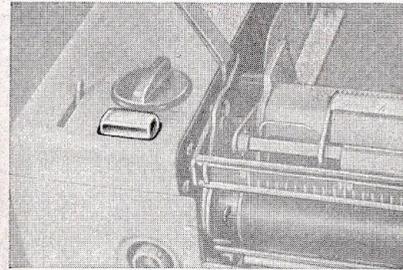
106 Fortsetzung

Bei gekuppelter Arbeitsweise ist der Zeilenschalthebel nach unten zu stellen. Für die gesamte Walze wirkt dann nur die rechte Vertikalzeilenschaltung.



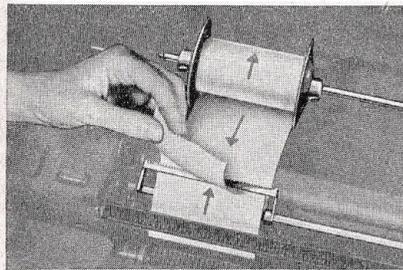
107 Fortsetzung

Der linke Walzendrehknopf sowie die Stechwalze zur Feineinstellung wirken bei geteilter Walze nur auf den linken Teil derselben.



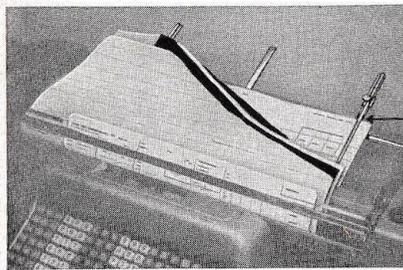
108 Fortsetzung

Auch bei geteilter Walze hat die Taste die gleiche Funktion wie in Bild 15; sie schließt die Vorsteckeinrichtung und drückt das vorgesteckte Formular gegen die Walze.



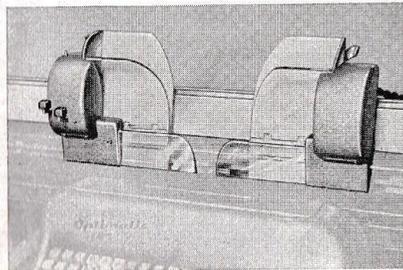
109 Fortsetzung: Abreißschiene für Rollenjournal

Zum Abtrennen des Papierstreifens von der Rolle dient – ähnlich wie bei jeder Additionsmaschine – eine Abreißschiene, die auf der Journalhalteschiene befestigt ist. Das eingeführte Rollenjournal bzw. die Additionsrolle wird unter den Haltebügel gelegt und nach Buchungsende an der Schiene abgetrennt.



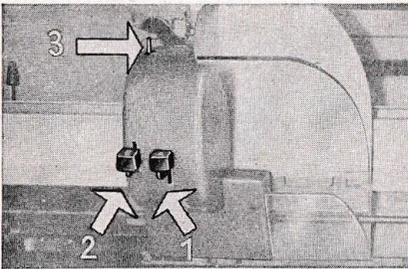
110 Pos. 42: Veränderliche Einschub- begrenzung

Diese Einrichtung erleichtert das Vorstecken von Formularen, die ausnahmslos auf der gleichen Zeile zu beschriften sind (z. B. Lohnstammkarten). Die veränderliche Einschubbegrenzung wird – ähnlich dem Papierrollenhalter (Bild 85 und 86) – in die Bohrungen an der linken und rechten Wageninnenseite eingeführt. An den seitlichen Führungsschienen befinden sich verschiebbare Anschlagwinkel, die so festzuschrauben sind, daß die Formulare beim Vorstecken in der gewünschten Höhe anschlagen.



111 Pos. 55: Automatische Einzugsvorrichtung für eine Kontokarte

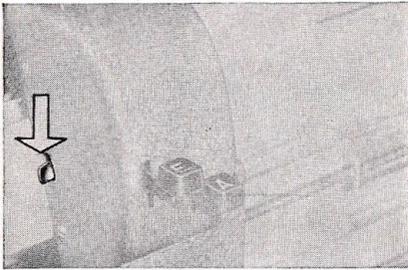
Mit dieser Einzugsvorrichtung werden Kontokarten automatisch auf die zu beschreibende Zeile eingezogen. Die Kontokarte wird in den Kartenschacht eingeworfen und



112 Fortsetzung

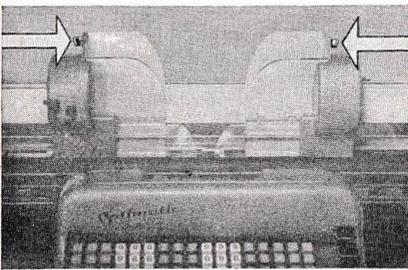
– durch einen Druck auf die Taste „E“ (2) eingezogen. Die Vorsteckeinrichtung muß dabei geöffnet sein. Das Auswerfen der Karte erfolgt automatisch beim Öffnen der Vorsteckeinrichtung (Bild 2 und 18) oder durch Drücken der Taste „A“ (1).

Hebel 3 nach vorn umgelegt, verhindert das automatische Auswerfen der Kontokarte.
(Ebenfalls bei Pos. 57, Bild 122).



113 Fortsetzung

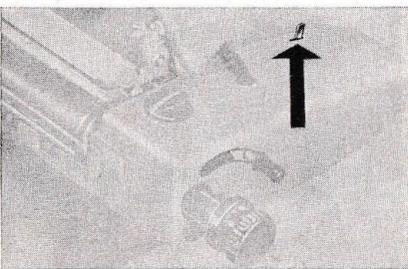
Durch Drücken des Hebels mit dem Zeigefinger der linken Hand und kurzzeitigem Antippen der E-Taste wird ein stückweises Einziehen der Karte erreicht. Dies ist notwendig, wenn Kontokarten eingezogen werden sollen, die keine gekerbte Zeilenfindung besitzen.



114 Fortsetzung

Beide Teile des Schachtes sind durch Andrücken der gekennzeichneten Spannhebel auf einer Breite von 540 mm verschiebbar.

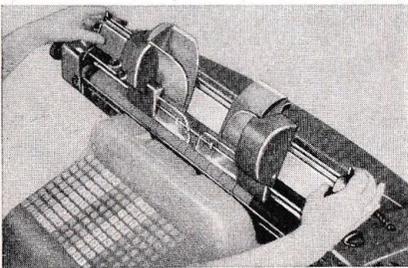
(gilt ebenfalls für Pos. 56, vorderen und hinteren Schacht, Bild 118, und Pos. 57, vorderen Schacht, Bild 122).



115 Fortsetzung

Dieser auf der rechten Seite des Wagens befindliche Hebel nach vorn gekippt, verhindert das vorzeitige Auswerfen des vorgesteckten Kontos, wenn unterhalb der Beschriftungsgrenze noch eine Buchung durchgeführt werden muß. Unterbleibt diese Maßnahme, so wird die Karte vor Abdruck des Saldos ausgeworfen.

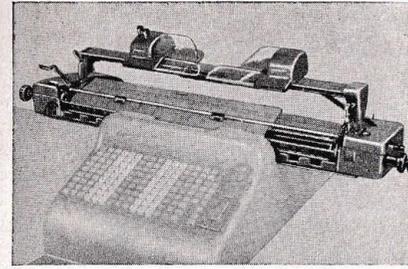
(Dieses gilt auch für Pos. 56 und 57).



116 Fortsetzung

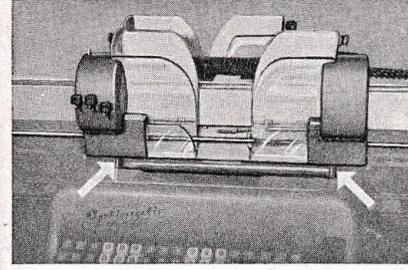
Zum Zwecke des Einspannens neuer Journale werden die auf dem Buchungswagen rechts und links befindlichen Rasthebel nach vorn gezogen und gleichzeitig die Einzugsvorrichtung nach hinten gekippt.

(Gilt auch für Pos. 56).



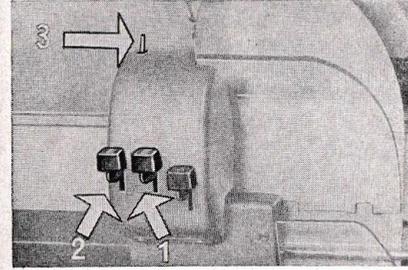
117 Fortsetzung

Danach erfolgt das Einspannen des Journals wie in Bild 9.



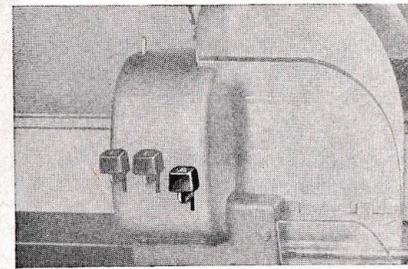
118 Pos. 56: Automatische Einzugsvorrichtung für 2 Kontokarten

Es sind 2 unabhängig voneinander verstellbare Kartenschächte vorhanden. Die Beschriftung der Zweitkarte erfolgt über die mit Pfeilen gekennzeichnete Kohlebandfahne.



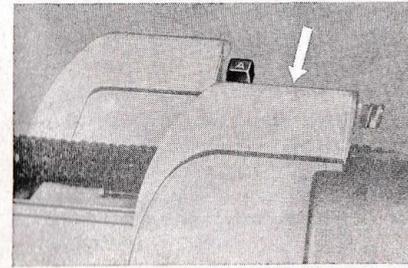
119 Fortsetzung

Der automatische Einzug für die hintere Karte erfolgt durch Drücken der rechten E-Taste (1), der Einzug für die vordere Karte durch die linke E-Taste (2). Hebel 3 verhindert das automatische Auswerfen der vorderen Kontokarte (wie in Bild 112).



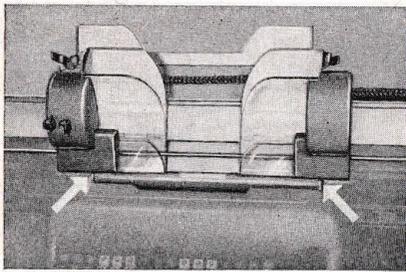
120 Fortsetzung

Das Auswerfen der Karte erfolgt automatisch beim Öffnen der Vorsteckeinrichtung (Bild 2 und 18) oder durch Drücken der Taste „A“. Hebel 3 nach vorn umgelegt (Bild 119), verhindert das automatische Auswerfen der Kontokarte.



121 Fortsetzung

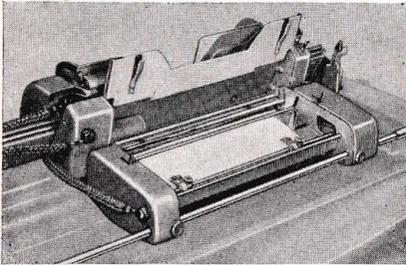
Der wahlweise Auswurf der hinteren Karte von Hand erfolgt durch Drücken der rechts oben liegenden A-Taste. Wird der rechts daneben liegende Hebel (siehe Pfeilrichtung) ebenfalls nach vorn gestellt, (wie Bild 112 und 119) so erfolgt kein automatisches Auswerfen der hinteren Karte bzw. es erfolgt schrittweises Ausführen beim Druck auf die A-Taste.



122 Pos. 57: Automatische Einzugsvorrichtung für eine Kontokarte und Tagesauszug.

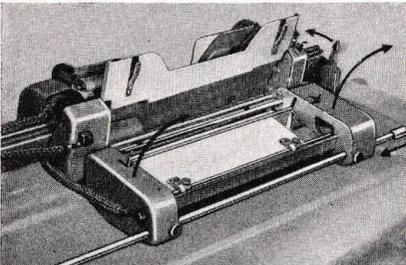
Die Bedienung der automatischen Einzugsvorrichtung für eine Kontokarte entspricht der im Bild 111 und Bild 118 erläuterten Arbeitsweise.

Die Beschriftung des automatisch transportierten Tagesauszuges erfolgt mit Hilfe der mit Pfeilen gekennzeichneten Kohlebandfahne.



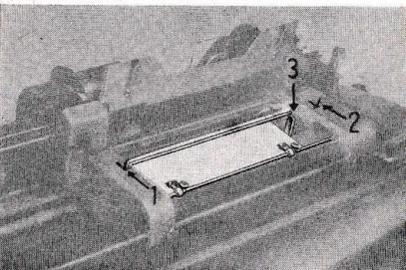
123 Fortsetzung

Hinter dem Kartenschacht der Einzugsvorrichtung für eine Kontokarte befindet sich das Magazin zur Aufnahme der Kontoauszüge. Nach jeder Buchung werden Kontokarte und Tagesauszug beim Öffnen des Buchungswagens automatisch ausgeworfen. Anschließend wird sofort der nächste Tagesauszug automatisch vor die Walze transportiert.



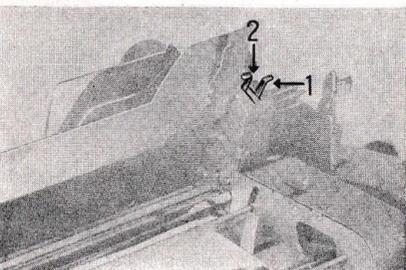
124 Fortsetzung

Bei Journalwechsel muß der Kartenschacht hochgeklappt werden. Hierzu ist zunächst das Magazin (siehe Pfeilrichtung) anzuheben. Der Kartenschacht der automatischen Einzugsvorrichtung wird danach, wie im Bild 115 beschrieben, verschwenkt, bis die Blattfedern in das Magazin einrasten. Dann erfolgt die Einführung des Journals oder –



125 Fortsetzung

– das Einlegen eines Stapels neuer Auszüge. Zu diesem Zweck sind die Hebel 1 und 2 in Pfeilrichtung **gleichzeitig** bis zum Einrasten vorzuziehen. Der Stapel wird mit der Beschriftungsseite nach oben (Schrift muß von vorn lesbar sein) zwischen den Achsen eingelegt. Der Anlagewinkel 3 wird eingestellt und die gesamte Einrichtung in Arbeitsstellung gebracht.



126 Fortsetzung

Durch zwei links hinter dem Kartenschacht befindliche Hebel werden folgende Funktionen bewirkt:

Hebel 1: Durch Drücken dieses Hebels wird der automatisch zugeführte Auszug von Hand schrittweise ausgeworfen.

Hebel 2: Ist dieser Hebel durch leichtes Andrücken und Vorziehen in Vorderstellung gebracht (Bild), verhindert er den automatischen Einzug eines Tagesauszuges.

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines

Klasse 900	Bild Nr.
Buchungswagen	1–4
Einführen von Formularen	5–18
Zeilenschaltung	19
Stromschalter	20
Volltastatur	21–23
Korrekturtaste	24
Motortasten	25–31
Funktionstasten	32–56 / 59–61
Wähltasten für Zählwerke	57–58 / 62–63
Abstellhebel für Zeichendruck	64–67
Symbole	68–72
Datumrolle	73–74
Abstellen der automatischen Funktionen	75–76 / 78–79
Farbbandeinrichtung	80–82
Druckwerk	83–84
Papierrollenhalter	85–87
Steuerbrücke	88–91

Klasse 9000

Abweichungen gegenüber Klasse 900	92–102
---	--------

Sondereinrichtungen

Pos. 14 geteilte, kuppelbare Walze	103–109
Pos. 42 Veränderliche Einschubbegrenzung	110
Pos. 55 Automatische Einzugsvorrichtung für 1 Kontokarte	111–117
Pos. 56 Automatische Einzugsvorrichtung für 2 Kontokarten	118–121
Pos. 57 Automatische Einzugsvorrichtung für 1 Kontokarte und Tagesauszug	122–126